

Presseinformation

Les Fleurs du Mal³

Ausstellung im Kunstverein Loitz (16. Oktober bis 14. November 2010)

Die Blumen des Bösen³ blühen wieder. Diesmal im Kunstverein Loitz, unweit von Greifswald und nahe Demmin. Dozenten und Studierende der Bildenden Kunst aus Greifswald haben einen frischen und bunten Strauß zusammengetragen. Sie würden sich freuen, Interessierte, Neugierige und Kunstliebhaber zur Ausstellungseröffnung am Samstag, den 16. Oktober, um 15 Uhr begrüßen zu können.

Vor ca. eineinhalb Jahrhunderten machte Charles Baudelaire mit seinem Gedichtband Les Fleurs du Mal³ in Paris und anderswo von sich reden. Er fand das Schöne nicht im anerkannt Erhabenen³, dort also, wo die Pariser Gesellschaft gern hinschaute. Er fand es im Alltag, in den Hinterhöfen, in den Kaschemmen, zumeist dort, wo für Zeitgenossen nur Gosse³ zu erkennen war. Mit seiner widerspenstigen Einstellung wurde er zum berühmten und berüchtigten Vorkämpfer der französischen Romantik - letztlich ein Kollege des Malers Caspar David Friedrich, der das Romantische aus deutscher Sicht ins Bild setzte.

Kein Wunder also, dass gestandene und angehende Künstler vom Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald sich in einem grenzüberschreitenden Romantikinteresse fragten und weiterhin fragen, was Baudelaire wohl heute als schön betrachten würde und welche Antworten sie selbst dazu finden. Angeregt und unterstützt vom Staatlichen Museum Schwerin, zeigten sie erstmals zur Bundesgartenschau auf Schloss Güstrow 2009 in einer großen und beachteten Ausstellung die Ergebnisse ihrer künstlerischen Darlegungen. Jetzt, ein Jahr später, nehmen sie erneut Stellung. Damit werden derzeit laufende Ausstellungen zur Geburt der Romanik in Hamburg und Greifswald mit aktuellen Positionen ergänzt. Zur Ausstellung wird ein Katalog vorgestellt.

Christine Schmerse
Marcus Schramm
Prof. Ulrich Puritz